

Stadtwerke Geesthacht GmbH

Geesthacht

Jahres- und Tätigkeitsabschluss gemäß EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

I. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft (wesentliche energiepolitische Aspekte)

EU will 2050 treibhausgasneutral sein.

Die Europäische Kommission hat im März 2020 den Entwurf eines europäischen Klimaschutzgesetzes vorgelegt. Mit dem Gesetz soll das EU-Ziel der Klimaneutralität bis 2050 verbindlich festgeschrieben werden. Die EU-Institutionen und die Mitgliedstaaten wären dann verpflichtet, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Netto-Treibhausgasemissionen bis zur Mitte des Jahrhunderts auf null gesenkt werden können. Mit der Gesetzesinitiative ist außerdem der Weg für eine Anhebung des Emissionsminderungsziels für das Jahr 2030 bereitet worden. Mit dem Klimaschutzgesetz wird der Grundstein für den Green Deal gelegt, der einen weitreichenden Umbau von Industrie, Energieversorgung, Verkehr und Landwirtschaft vorsieht. Dafür will die EU-Kommission zahlreiche Gesetzesinitiativen starten und Förderprogramme auflegen. Außerdem will die EU den europäischen Emissionshandel reformieren. Dabei wird sie wohl die Zahl der in den Markt gegebenen Zertifikate deutlich senken - in welchem Maße, dürfte davon abhängen, auf welches Emissionsminderungsziel sich Rat und Parlament verständigen.

EU will Energiesystem integrieren und Aufbau der Wasserstoffwirtschaft vorantreiben.

Im Juli 2020 hat die EU-Kommission Strategiepapier für eine bessere Vernetzung der Sektoren Strom, Wärme, Transport und Industrie (Integration des Energiesystems) und zum Thema Wasserstoff vorgelegt. Darin aufgeführt ist eine Vielzahl von Zielen und Maßnahmen, die im Rahmen des Green Deal dazu beitragen sollen, dass die EU das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 erreicht. Mit ihrer Strategie zur Integration des Energiesystems will die EU-Kommission Emissionsminderungs- und Effizienzpotenziale erschließen. Als zentralen Ansatzpunkt für die Vernetzung der Sektoren sieht die EU-Kommission die Umstellung des Endenergieverbrauchs auf Strom, also beispielsweise die zunehmende Nutzung von Wärmepumpen und E-Autos. Für die Sektoren, in denen eine Elektrifizierung schwierig ist, soll der Einsatz sauberer Brennstoffe' z.B. grünen Wasserstoffs, vorangetrieben werden

Bundesregierung verabschiedet nationale Wasserstoffstrategie.

Im Juni 2020 hat die Bundesregierung ihre Pläne zum Thema Wasserstoff veröffentlicht. In ihrer "Nationalen Wasserstoffstrategie" bekräftigt sie, dass sie Wasserstofftechnologien als Kernelemente der Energiewende etablieren und die regulatorischen Voraussetzungen für deren Markthochlauf schaffen will.

Bundestag und Bundesrat beschließen Rechtsrahmen für deutschen Kohleausstieg.

Am 3. Juli 2020 haben der Deutsche Bundestag und der Bundesrat das "Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze" (Kohleausstiegsgesetz) verabschiedet. Das Gesetz basiert auf den Empfehlungen der Regierungskommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" vom Januar 2019. Es sieht vor, dass der Einsatz von Kohle zur Stromerzeugung in Deutschland bis 2038 schrittweise auf null reduziert wird. Außerdem hat der Gesetzgeber die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung verlängert und weiterentwickelt; Ziel dabei ist es, die Umrüstung von Kohlekraftwerken auf eine klimafreundlichere Stromerzeugung voranzutreiben.

Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie

Um die wirtschaftlichen Einbrüche infolge der Covid-19-Pandemie abzumildern, hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So beschloss der Bundestag unter anderem im März eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- und Gaslieferverträge bezog. Private Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren. Anfang Juni 2020 hat die Bundesregierung ein 130 Mrd. € umfassendes Konjunkturprogramm für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen, die unter anderem Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah. Weitere Hilfsmaßnahmen für Gewerbe und Industrie wurden im Zuge der im November sowie Dezember 2020 verkündeten Einschränkungen des öffentlichen Lebens beschlossen.

Digitalisierung

Die Energiewirtschaft durchläuft gegenwärtig eine doppelte Transformation: Neben der Energiewende verändert die Digitalisierung die Grundlagen der bisherigen Wertschöpfung. Beide Entwicklungen greifen unmittelbar ineinander. Die Anforderungen an ein sicheres und bezahlbares Energieversorgungssystem auf Basis Erneuerbarer Energien wird durch die Digitalisierung eine zusätzliche Dynamik erhalten und neue Lösungen, Herausforderungen und Chancen generieren. Zwar sind nicht alle Unternehmen im gleichen Ausmaß von einem Digitalisierungsdruck betroffen, aber um wirtschaftlich langfristig erfolgreich zu bleiben, müssen sich alle der digitalen Transformation stellen. Dabei ist die Digitalisierung in der Energiewirtschaft von folgenden wesentlichen Einflussfaktoren geprägt:

Technologien

Neue Internettechnologien und -anwendungen wie bspw. Big Data Analytics oder Cloud und Mobile Computing ermöglichen den Energieversorgungsunternehmen, den spezifischen Anforderungen der Digitalisierung in der Energiewirtschaft zu begegnen.

So lassen sich beispielsweise die zunehmenden dezentralen Erzeugungsanlagen aufgrund besserer Technologien und einer allumfassenden Vernetzung besser steuern und deren Einsatz koordinieren.

Energiewirtschaftliche Treiber

Die deutsche Energiebranche unterliegt branchenspezifischen regulatorischen Treibern. Neben der Energiewende und der daraus resultierenden Flexibilisierungsnotwendigkeit sowie entsprechendem Kostendruck spielen auch andere gesetzliche Vorgaben wie zum Beispiel das IT-Sicherheitsgesetz oder das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende eine entscheidende Rolle und beeinflussen die Digitalisierung in der Energiewirtschaft nachhaltig.

Neue Geschäftsprozesse und -modelle

Immer neue und zum Teil branchenfremde Unternehmen stoßen auf den deutschen Energiemarkt. Viele von ihnen sind plattformbasiert und etablieren sich zwischen dem Endkunden und dem Energieversorgungsunternehmen. Für das größtenteils assetbasierte Geschäftsmodell von Energieversorgungsunternehmen bedeutet das einen signifikanten Wandel - auch mit potenziell disruptiven Veränderungen. Es wird notwendig, neue Produkte und Angebote zu entwickeln, zu testen und zu etablieren.

Kundennachfrage und Anbieterdruck

Der digitale Kunde verlangt eine andere Ansprache, hat andere Anforderungen an ein Energieversorgungsunternehmen und führt durch seine Bedürfnisse zu einer Handlungsnotwendigkeit der Unternehmen aus der Energiewirtschaft. Hierauf gilt es proaktiv zu agieren und Produkte sowie Angebote stringent auf den digitalen Kunden auszurichten.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Bruttoinlandsprodukt Deutschland

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit 5,7 %.

Stromverbrauch Deutschland

Mit der Wirtschaftsleistung hat sich auch der Energiebedarf verringert. Nach Angaben des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) war der deutsche Stromverbrauch im abgelaufenen Geschäftsjahr um etwa 4 % niedriger als 2019. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren coronabedingte Einschränkungen der Industrieproduktion. In geringem Umfang machte sich auch die milde Witterung bemerkbar, da weniger Strom zum Heizen benötigt wurde.

Gasverbrauch Deutschland

Der Erdgasverbrauch verminderte sich um 2,7 % (Quelle: BDEW; Stand Januar 2021). Verantwortlich hierfür waren laut BDEW zum einen die milde Witterung zu Beginn des Jahres. Die Monate Januar und Februar waren überdurchschnittlich warm. Zum anderen wirkte sich auch hier die Corona-Pandemie aus.

Entwicklung des Wettbewerbs

Der Wettbewerb im Endkundenmarkt ist weiterhin dynamisch: Die kumulierte Wechselquote der Haushalte betrug Anfang 2021 bei Strom knapp 48,5 % und lag damit um gut 1,9 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor. Auch im Erdgasmarkt wechseln die Kunden: Hier haben bis Februar 2021 rund 38,2 % der Haushalte mit eigenem Vertragsverhältnis den Anbieter gewechselt (Quelle: BDEW).

Großhandelspreise

Die Gashandelspreise in Westeuropa haben sich weiter verbilligt. Die Spotnotierungen lagen 2020 bei durchschnittlich 9 € je MWh. Sie lagen damit deutlich unter dem Preisniveau von 2019. Eine wesentliche Rolle spielte dabei, dass der milde Winter 2019 / 2020 die Heizgasnachfrage dämpfte und die Speicherfüllstände zu Jahresbeginn entsprechend hoch waren. Später beeinflusste der coronabedingt rückläufige Gaseinsatz von Industrie und Gewerbe die Preisentwicklung. Im Terminmarkt wurden Lieferkontrakte für das folgende Kalenderjahr (Forward 2021) mit 13 € je MWh abgerechnet. Im Vergleich: Für den Forward 2020 waren im Jahr 2019 noch 18 € je MWh bezahlt worden.

Die Verbilligung von Erdgas und Steinkohle bestimmte die Notierungen im Stromgroßhandel. Ein weiterer Einflussfaktor war der rückläufige Energiebedarf infolge der Coronakrise. Grundlaststrom wurde 2020 am deutschen Spotmarkt mit durchschnittlich 30 €/MWh gehandelt und damit 8 € unter dem Preisniveau des Vorjahres. An den Terminmärkten zeigte sich folgendes Bild: Der deutsche GrundlastForward 2021 kostete 2020 durchschnittlich 40 €/MWh; das sind 8 € weniger, als im Vorjahr für den Forward 2020 gezahlt wurde.

Endkundenpreise

Im Endkundengeschäft wird die Höhe der Stromrechnung im hohen Maße durch Netzkosten, Umlagen und Steuern mitbestimmt, dies gilt vor allem für private Haushalte. In Deutschland haben sich die Privatkundentarife im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,4 % erhöht. Die Erdgaspreise im Haushaltskundenbereich (EFH) haben sich 2020, verglichen mit dem Jahr 2019, um 3,2 % verringert.

Witterungseinflüsse

Für den Geschäftsverlauf der Stadtwerke Geesthacht GmbH sind die Witterungsverhältnisse - insbesondere in der Heizperiode (Oktober bis April) - von großer Bedeutung. Die sogenannten Gradtagszahlen sind ein Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz: Höhere Außentemperaturen, die mit einem niedrigeren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden einhergehen, führen zu niedrigeren Werten der Gradtagszahlen. Die Gradtagszahlen (Station Hamburg-Fuhlsbüttel) lagen im Geschäftsjahr 2020 nochmals um 1,5 % unter dem bereits niedrigen Vergleichswert des Vorjahres.

In den Sommermonaten begünstigten hohe Temperaturen und geringe Niederschläge im Berichtsjahr unseren Wasserabsatz.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Absatzentwicklung

Die nachfolgende Tabelle zeigt im Vergleich zum Vorjahr die Entwicklung der Absatzdaten der Stadtwerke Geesthacht GmbH:

		2019	2020
Strom	Nutzbare Abgabe * - Eigenes Netzgebiet -	62,435 GWh	61,473 GWh
	Nutzbare Abgabe - Fremdes Netzgebiet -	18,878 GWh	16,384 GWh
	Nutzbare Abgabe - Insgesamt -	81,313 GWh	77,857 GWh
	Netznutzung fremde Händler	52,682 GWh	49,562 GWh
Gas	Nutzbare Abgabe * - Eigenes Netzgebiet -	155,237 GWh	155,945 GWh
	Nutzbare Abgabe - Fremdes Netzgebiet -	16,144 GWh	17,688 GWh
	Nutzbare Abgabe - Insgesamt -	171,381 GWh	173,632 GWh
	Netznutzung fremde Händler	107,774 GWh	97,734 GWh
Wasser	Nutzbare Abgabe *	1.714.568 m ³	1.833.735 m ³
Wärme	Nutzbare Abgabe	24,376 MWh	25,083 MWh
Breitband	Abgeschlossene Verträge	6.326	6.945

* Ohne Eigenverbrauch

Hinweis: die Mengen enthalten auch Korrekturen aus Vorjahren

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung nach Strom- und Erdgassteuer gliedern sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	2019	2020
	EUR	EUR
Stromverkauf	23.722.324,02	24.554.339,16
Gasverkauf	9.189.750,41	9.000.898,80
Wasserverkauf	3.307.846,08	3.493.543,35
Wärmeverkauf	4.630.434,54	5.169.816,77
Breitband	3.088.323,92	3.917.894,17
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	483.595,02	298.137,96
Betriebsführungen	1.096.592,63	1.182.801,40
Miet- und Pachteinnahmen	195.628,73	254.751,16
Installations- und sonstige Geschäfte	481.779,08	307.206,23
Insgesamt	46.196.274,43	48.179.388,48

Strom

Die Stadtwerke Geesthacht GmbH hat im Berichtsjahr 77,857 Mio. kWh Strom an Kunden im eigenen wie auch in fremden Netzgebieten geliefert. Das sind 4,3 % weniger als 2019. Im Segment der Privatkunden im eigenen Netzgebiet waren Abgabemenge und Kundenanzahl konstant. Im Bereich der Industrie-/Gewerbekunden belief sich die Mengenabgabe unter Vorjahresniveau. In fremden Netzgebieten war bei den Privatkunden ein Mengen- und Kundenzuwachs zu beobachten. Bei den Industrie-/Gewerbekunden ein Kunden- und Mengenrückgang.

Erdgas

Die Sparte verkaufte im Berichtsjahr 173,608 Mio. kWh Gas. Gegenüber 2019 ist dieses ein Plus von 1,3 %. Dieser Zuwachs ist auf Kundenzuwächse im Bereich der Privatkunden in fremden Netzgebieten zurückzuführen.

Wasser

In der Wasserversorgung war gegenüber dem Vorjahr ein Mengenzuwachs von 7 % zu verzeichnen. Dieses ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr eine warme und trockene Witterung vorherrschte, welches sich im Abnahmeverhalten der Haushaltskunden widerspiegelte.

Wärme

In der Wärmeversorgung ist der Mengenzuwachs auf Kundengewinne zurückzuführen.

Breitband

Im Berichtsjahr wurden in den Gemeinden Verdichtungen und Erweiterungen durchgeführt. Zum 31.12.2020 lagen 6.946 Kundenverträge vor und 6.292 Kunden wurden mit Diensten bereits beliefert.

Preise

Die Strompreisentwicklung im Endkundengeschäft wird nicht nur durch die Großhandelsnotierungen beeinflusst, sondern auch durch Netzkosten, Umlagen und Steuern. Das gilt vor allem für Haushalte. In Deutschland, wo der Anteil dieser Preiskomponenten immer größer wird, haben sich die Stromentgelte für Privat- und Industriekunden im vergangenen Jahr erhöht. Dementsprechend haben auch die Stadtwerke Geesthacht Anfang 2020 ihre Strompreise u.a. in der Grund- und Ersatzversorgung erhöht.

Die Abgabepreise für Erdgas lagen im Jahr 2020 für private Haushalte auf Vorjahresniveau. Die Preise im Sonderkundenbereich wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst.

Nachdem die Wasserpreise zum 01.04.2015 angehoben worden, konnten wir im Jahr 2020 die Preise stabil halten.

Die Abgabepreise in der Wärmepreise wurden entsprechend der vertraglichen vereinbarten Preisregelungen zum 01.01.2020 angepasst und lagen rd. 5,9 % über denen des Vorjahres.

3. Geschäftsergebnis

Die Umsatzerlöse Strom sind preisbedingt gestiegen. Der Zuwachs der Umsatzerlöse in der Wassersparte ist mengenbedingt. In der Breitbandsparte sind kundenanzahlbedingte Anstiege zu verzeichnen. In der Fernwärmeversorgung führte überwiegend die Preisanpassung zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse Gas sind preisbedingt im Berichtsjahr gesunken.

Die Konzessionsabgaben an die Stadt Geesthacht und weiteren Gemeinden im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Geesthacht GmbH entsprechen den vertraglichen Verpflichtungen. Sie wurden mit 1.498 TEUR in voller Höhe erwirtschaftet.

Die oben aufgezeigten Entwicklungen führten zu einem Unternehmensergebnis von 3.575 TEUR, welches nach Einstellung eines Betrages von 563 TEUR in die sonstige Gewinnrücklage und der Berücksichtigung der Ausgleichszahlung an die SERVICE PLUS GmbH gemäß Gewinnabführungsvertrag an den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH abgeführt wird. Die Zuführung zur sonstigen Gewinnrücklage dient der Finanzierung der erheblichen Investitionen in der Wasserversorgung in den kommenden Jahren.

4. Gewinnung / Erzeugung

Der Wasserbedarf wurde durch unsere Wasserwerke Krümmel und Richtweg gedeckt. Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Wir geben unser Trinkwasser ohne Chlorzusatz ab. Anhand bakteriologischer und chemisch-physikalischer Analysen wird die Güte des Trinkwassers laufend kontrolliert. Die gesetzlichen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung wurden dabei jederzeit deutlich unterschritten.

Die verkaufte Wärme wurde zu 96,7 % in unseren Heizwerken / Wärmeinseln erzeugt. 3,3 % haben wir fremd bezogen.

5. Beschaffung

Im Jahr 2020 bezogen wir unseren Strom zu 97,5 % von der Enso Energie Sachsen Ost AG, Dresden und zu 2,5 % aus eigenen BHKW's, bei denen die erzeugten Strommengen nach dem KWK-G vergütet werden. Die Einspeisung der Erneuerbare Energien-Gesetz-Mengen werden im Energiekreislauf an den Vorversorger verkauft und sind daher für die Bezugsbetrachtung nicht relevant.

Den Gasbedarf bezogen wir im Berichtsjahr zu 83,1 % von der Enso Energie Sachsen Ost AG, Dresden, zu 3,4 % von der N-ERGIE AG, Nürnberg und zu 13,5 % von der Landwärme GmbH für den Gasbedarf der BioGas-BHKW's.

6. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10.271 TEUR investiert.

7. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Unseren Finanzbedarf decken wir zu einem großen Anteil mit den hohen und stabilen Mittelzuflüssen aus unserer laufenden Geschäftstätigkeit. Im Jahr 2020 wurde mehrere Kredite in Höhe von insgesamt 6.000 TEUR aufgenommen.

8. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 81,4 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt. Die Personalaufwendungen beliefen sich auf 6.207 TEUR; davon 1.263 TEUR für soziale Abgaben und Altersversorgung. Für die Aus- und Weiterbildung wurden rd. 123 TEUR im Berichtsjahr aufgewendet. Dieses entspricht einem durchschnittlichen Betrag von 1,5 TEUR pro Mitarbeiter.

9. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Der mit der Gemeinde Worth bestehende Wegenutzungsvertrag für das Gasverteilnetz der allgemeinen Versorgung (Gaskonzessionsvertrag) im Gemeindegebiet endete am 19.09.2019.

Entsprechend der Vorschriften des § 46 EnWG wurde seitens der Gemeinde ein Auswahlverfahren gestartet. Die Stadtwerke Geesthacht GmbH haben im Rahmen des Auswahlverfahren ihr Interesse bekundet. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurde die Entscheidung über die Neuvergabe der Konzession auf den Sommer 2021 verschoben.

II. DARSTELLUNG DER LAGE

	2019	2020
	EUR	EUR
Jahresergebnis	2.921.434,01	3.575.188,94
Bilanzsumme	67.062.175,96	77.115.015,56
Eigenkapitalquote	33,0%	29,4%

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT HINWEISEN AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Voraussichtliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 erfolgt bisher sehr dynamisch. Prognosen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung sind daher weiterhin mit großen Unsicherheiten verbunden. Das Ausmaß von Schrumpfung und Erholung in der Wirtschaft wird entscheidend von der Dauer und Wirksamkeit der ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen und dem Erfolg der Maßnahmen zur Abfederung negativer Auswirkungen auf Einkommen und Beschäftigung abhängen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet in seinem Jahresgutachten 2020/2021 für Deutschland, dass die Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 5,1 % zurückgeht. Für das Jahr 2021 wird mit einem Anstieg um 3,7 % gerechnet.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Für die Stadtwerke Geesthacht GmbH als Betreiber systemrelevanter Infrastruktur und Versorger hat eine gesicherte Energie- und Wasserversorgung höchste Priorität. Das Geschäftsmodell der Stadtwerke Geesthacht GmbH beruht auch zu einem großen Teil auf dem Bereich Energienetze, der über regulierte Ergebnisse einen erheblichen Teil des Gesamtergebnisses erwirtschaftet. Dennoch ergeben sich aus der COVID-19-Pandemie wirtschaftliche Risiken: sinkende Durchleitungsvolumina in den Netzen, die insbesondere zu temporären Ergebniseinbußen führen können, und reduzierte Absatzmengen im Vertriebsbereich - insbesondere bei Gewerbekunden. Weiterhin besteht das Risiko von Forderungsausfällen. Die aktuellen Lockdown-Maßnahmen sollten aus heutiger Sicht keinen maßgeblichen Einfluss auf das Ganzjahresergebnis 2021 haben, so dass die Geschäftsführung weiterhin davon ausgeht, dass das die Gewinnprognose von rd. 2,6 Mio. € erreicht wird.

Zu den Segmenten im Einzelnen:

Das Geschäftsfeld Energienetze wird im Jahr 2021 von weiteren Investitionen in die regulierte Kapitalbasis und volumenbedingten Nachholeffekten aus Vorjahren profitieren.

Auch im Jahr 2021 wird die COVID-19-Pandemie das Energievertriebsgeschäft voraussichtlich beeinträchtigen. So ist im Gewerbekundenbereich mit reduzierten Absatzmengen zu rechnen. Aufgrund der starken Positionierung der Stadtwerke Geesthacht GmbH im Segment der Haushaltskunden sollten die finanziellen Auswirkungen überschaubar sein.

In den letzten Jahren haben steigende Personal- und Kapitalkosten bei abnehmenden Verbrauchsverhalten der Kunden zu sinkenden Ergebnissen im Geschäftsbereich Wasser geführt. Hinzu kommt, dass in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen vor allem in die Wassergewinnung zu tätigen sind. Vor diesem Hintergrund wurden die Wasserpreise zum 01.01.2021 angehoben. Nachdem der Wasserpreis zuletzt zum 01.04.2015 angehoben wurde, steigen die Wasserpreise um rd. 10 % zum 01.01.2021. Die Preisanpassung wird sich im Jahr 2021 entsprechend positiv auf das Spartergebnis auswirken.

Das für Geesthacht wichtige Bauprojekt Hafencity wächst und wächst. Mittlerweile werden durch die Stadtwerke Geesthacht GmbH (316 WE) mit Wärme versorgt. Für das Jahr 2021 rechnet der Geschäftsbereich mit einer Gesamtabsatzmenge für Geesthacht von 29,5 GWh. Dieses entspricht einer Steigerung von rd. 20% gegenüber dem Jahr 2019.

Die Herausforderung durch die COVID-19-Pandemie zeigt, wie wichtig die Übertragung immer größerer Datenmengen ist. Viele Beschäftigte arbeiten im Homeoffice, führen Telefon- oder Videokonferenzen und nutzen zum Feierabend vermehrt Streamingdienste. Deshalb wird auch der Geschäftsbereich Breitband weiter ausgebaut. Und das mit Erfolg: so gehen wir davon aus, dass sich bis zum Jahresende 2021 rd. 8.000 Kunden für einen Glasfaseranschluss entscheiden werden.

2. Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems nach § 289 Absatz 5 HGB

Zur Preisabsicherung im Strom- und Gasgeschäft werden für den Sondervertragskunden back-to-back Geschäfte abgeschlossen. Dem Risiko unterschiedlicher Marktpreisentwicklungen hinsichtlich der übrigen Kundengruppen begegnet die Gesellschaft durch die rollierende Beschaffung von Strom und Gas über einen Zeitraum derzeit von bis zu vier Jahren.

Für die Gesellschaft werden Energiebeschaffungsgeschäfte auf Termin für Strom und Gas (Finanzinstrumente) zur preislichen Optimierung für zukünftige Lieferzeiträume eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse, die Wert- oder Zahlungsstromänderungen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

3. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das implementierte Risikomanagement wurde im Jahresverlauf weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Für die Stadtwerke Geesthacht GmbH liegen die Risiken hauptsächlich im externen Bereich.

Markt- und Preisentwicklungen, aber auch das konjunkturelle Umfeld und Witterungsschwankungen können die Unternehmensentwicklung beeinflussen. Soweit möglich versuchen wir diesen Risiken, u.a. mit einer hohen Flexibilität in den jeweiligen Beschaffungsverträgen, entgegenzuwirken.

Im technischen Bereich entstehen Risiken aus der operativen Abwicklung von Geschäftsprozessen, da diese fehlerbehaftet sein können. Das integrierte Handbuch mit detaillierten Regelungen über die Aufbau-/Ablauf- und Störfallorganisation dient dazu, diesen Risiken frühzeitig entgegenzuwirken und Fehler zu vermeiden.

Die Anforderungen an die Marktkommunikation sind weiter durch das Mengenvolumen und die Komplikation der Daten gestiegen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit aber auch der fehlenden personellen Redundanz wurden frühzeitig Teile dieser Prozesse an externe Dienstleister ausgelagert.

Welche finanziellen Auswirkungen für die Stadtwerke Geesthacht GmbH damit verbunden sein werden, lässt sich derzeit nicht abschätzen.

Geesthacht, den 31.03.2021

STADTWERKE GEESTHACHT GMBH

Markus Prang, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	62.941.969,68	56.557.800,30
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	393.761,00	603.554,01
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	393.761,00	603.554,01
II. Sachanlagen	61.966.631,11	55.372.668,72
1. Grundstücke, Grundstücksartige Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden	7.418.805,07	7.478.503,48

Grundstücken		
2. technische Anlagen und Maschinen	52.893.145,04	45.061.332,45
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.654.681,00	1.253.209,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.579.623,79
III. Finanzanlagen	581.577,57	581.577,57
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	577.557,57	577.557,57
2. Beteiligungen	4.020,00	4.020,00
B. Umlaufvermögen	13.999.643,90	10.293.379,44
I. Vorräte	364.686,10	314.035,28
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	354.460,26	303.809,44
2. fertige Erzeugnisse und Waren	10.225,84	10.225,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.883.830,64	7.213.986,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.711.707,63	5.892.253,48
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.172.123,01	1.321.732,97
III. Wertpapiere	117.416,04	50.345,16
1. sonstige Wertpapiere	117.416,04	50.345,16
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.633.711,12	2.715.012,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	173.441,98	210.996,22
Bilanzsumme, Summe Aktiva	77.115.055,56	67.062.175,96
Passiva	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	22.686.313,85	22.123.313,85
I. gezeichnetes Kapital	16.000.000,00	16.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.200.000,00	1.200.000,00
III. Gewinnrücklagen	5.486.313,85	4.923.313,85
1. andere Gewinnrücklagen	5.486.313,85	4.923.313,85
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	7.269.649,18	5.504.477,01
C. Rückstellungen	7.871.308,13	6.784.151,51
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	300.000,00	300.000,00
2. Steuerrückstellungen	36.280,07	26.303,00
3. sonstige Rückstellungen	7.535.028,06	6.457.848,51
D. Verbindlichkeiten	39.287.784,40	32.650.233,59
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.293.303,57	21.691.756,66
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	80.363,32	4.600,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.783.969,35	8.045.063,45
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.516,66	12.539,65
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.708.294,77	2.273.226,27
6. sonstige Verbindlichkeiten	407.336,73	623.047,56
Bilanzsumme, Summe Passiva	77.115.055,56	67.062.175,96

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	48.179.388,48	46.196.274,43
2. andere aktivierte Eigenleistungen	3.100,51	2.866,07
3. sonstige betriebliche Erträge	2.195.888,01	3.350.511,19
4. Materialaufwand	28.991.685,18	29.355.045,41
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.756.308,88	26.497.989,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.235.376,30	2.857.055,80
5. Personalaufwand	6.206.772,30	5.685.241,71
a) Löhne und Gehälter	4.944.153,71	4.514.384,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.262.618,59	1.170.857,58
6. Abschreibungen	3.819.189,69	3.447.366,75
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.819.189,69	3.447.366,75
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.141.570,75	7.600.563,43
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.414,24	97.040,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	405.599,86	388.459,89
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	111.996,35	106.629,09
11. Ergebnis nach Steuern	3.752.977,11	3.063.385,69
12. sonstige Steuern	177.788,17	141.951,68
13. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	3.012.188,94	2.921.434,01
14. Jahresüberschuss	563.000,00	0,00

Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
14. Jahresüberschuss	563.000,00	0,00
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen	563.000,00	0,00
a) in andere Gewinnrücklagen	563.000,00	0,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION DER GESELLSCHAFT LAUT REGISTERGERICHT

Firmenname laut Registergericht:	Stadtwerke Geesthacht GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Geesthacht
Registergericht:	Amtsgericht Lübeck
Register-Nr.:	HBR 391 GF

I. ANGABEN UND BEGRÜNDUNG ZUR FORM DER DARSTELLUNG VON BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2020

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes hat die Gesellschaft die allgemeinen Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Beim Sachanlagevermögen wurde die Gliederung auf die besonderen Anforderungen für Versorgungsbetriebe abgestellt. Die Verteilungsanlagen, die der Energie-, Wärme-, Wasser- und Breitbandversorgung dienen, werden im Anlagennachweis gesondert ausgewiesen. Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB ist auf der Passivseite um die Position empfangene Ertragszuschüsse ergänzt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres gegenübergestellt (§ 265 Abs. 2 HGB).

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang, statt in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurde beachtet.

Die Stadtwerke Geesthacht GmbH ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG wurden Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen im Anhang gesondert ausgewiesen.

II. ANGABEN, AUFGLIEDERUNGEN, DARSTELLUNGEN, ERLÄUTERUNGEN UND BEGRÜNDUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN VON BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BEZÜGLICH AUSWEIS, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen wurden angemessene Material- und Lohngemeinkosten im Wertansatz berücksichtigt. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Bei bereits degressiv abgeschriebenen Wirtschaftsgütern erfolgt die Umstellung auf die lineare Abschreibung in dem Jahr, in dem die lineare Abschreibung die degressive übersteigt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter (250 - 1.000 €) wird ein Sammelposten gebildet, welcher über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden sofort als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten aktiviert und unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert; dem erkennbaren Ausfallrisiko wird Rechnung getragen. Sofern es sich um gleichartige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den selben Personen gehandelt hat und die Forderungen und Verbindlichkeiten sich aufrechenbar gegenüberstanden (§ 387 BGB), wird eine Verrechnung vorgenommen.

Als empfangene Ertragszuschüsse werden die bis Ende 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse ausgewiesen. Eine Auflösung erfolgt über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse. Aufgrund von Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen in 2003 wurden die Baukostenzuschüsse ab 2003 von den zugehörigen Anschaffungskosten der Anlagengüter aktivisch abgesetzt.

Aufgrund der Neuerungen durch das BilMoG werden die ab 2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse wieder passivisch ausgewiesen und anlagengenau aufgelöst. Weiterhin erfolgte, im Rahmen der Korrektur der steuerlich motivierten degressiven Abschreibung auf die lineare Abschreibungsmethode in der Wassersparte, eine Umgliederung der bisher dort von den Anschaffungskosten abgezogenen Baukostenzuschüsse in die Position empfangene Ertragszuschüsse. Die Auflösung erfolgt ebenfalls anlagengenau.

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Eine Saldierung mit Erstattungsansprüchen erfolgt nicht. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Voraussichtlich eintretende Kostensteigerung werden berücksichtigt. Erträge und Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" bzw. "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen. Sofern die zu bewertende Rückstellung eine große Anzahl von Positionen umfasst, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit ihren jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten geschätzt (Erwartungswertmethode).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Gesellschaft werden Energiebeschaffungsgeschäfte auf Termin für Strom und Erdgas (Finanzinstrumente) zur preislichen Optimierung für zukünftige Lieferzeiträume eingesetzt. Die Geschäfte werden in Vertragsportfolios mit gleichartigen Risikostrukturen zusammengefasst und bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

2. Angaben zu Positionen in der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der dem Anhang beigelegt ist. Der Anlagennachweis entspricht dem Formblatt 2 der EIGVO.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden ausschließlich entgeltlich erworben und mit den Anschaffungskosten angesetzt. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie ähnliche Rechte und Werte beinhalten ausschließlich Software.

Dem Werteverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird durch planmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die Nutzungsdauer orientiert sich an wirtschaftlichen Aspekten. Die Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden 50 Jahre. Bei technischen Anlagen und Maschinen liegt die Abschreibungsdauer zwischen 8 und 40 Jahren, wobei die Leitungsnetze überwiegend mit einer Nutzungsdauer von 30 bis 40 Jahren angesetzt werden. Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden in 4 bis 15 Jahren abgeschrieben. Bei den Anlagenzugängen des Wirtschaftsjahres 2020 wurde die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält Beteiligungen von 20 % oder mehr an folgenden Unternehmen:

	Eigenkapital	Jahresergebnis 2020	Anteil
	EUR	EUR	%
SWG Glasfaser Netz GmbH	960.811,02	24.448,67	66,57%

Die SWG Glasfaser Netz GmbH betreibt den Bau und Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Büchen, Bröthen, Klein Pampau, Lannaenlehsten, Witzeeze, Müsßen und Schulendorf

Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden ein Heizölbestand in Höhe von TEUR 93, Lagermaterialien in Höhe von TEUR 224 sowie ein Festwert-Lager in Höhe von TEUR 37 ausgewiesen. Die Lagermaterialien und die Heizölbestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen und zu durchschnittlich gewogenen Einstandspreisen bewertet. Der Wert des Festwertlagers wird regelmäßig mittels der Festwertmethode festgelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Verkauf von Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben bzw. einer kurzfristigen Geldanlage bei der Allianz Lebensversicherungs-AG. Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition bei Banken mit zweifelfreier Bonität unterhalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um eine geleistete Vorauszahlung für die Biomethanlieferung Januar 2021.

Eigenkapital

Stammkapital: Gesellschafter sind die Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH mit einer Stammeinlage in Höhe von 12.016.000,00 € (75,1 %) und die SERVICE PLUS GMBH mit einer Stammeinlage von 3.984.000,00 € (24,9 %).

Kapitalrücklage: Bis zum Jahr 2010 erfolgte eine jährliche Zuweisung in Höhe von 200 T€ seitens der Gesellschafter zur Finanzierung von Investitionen in der Wasserversorgung. Im Zuge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erfolgte im Jahr 2010 eine Neubewertung des Anlagevermögens Wasser. Eine Zuführung zur Kapitalrücklage wurde somit entbehrlich.

Gewinnrücklage: Die Gewinnrücklage enthält die eingestellten Gewinnanteile aus den Vorjahren bis 2000, sowie die aufgrund der Neubewertung des Anlagevermögens Wasser - im Zuge der Einführung des BilMoG - vorzunehmende Zuschreibung. Aus dem Jahresergebnis 2020 wurde der sonstigen Gewinnrücklage ein Betrag in Höhe von 563.000,00 € zugeführt.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

In dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sind Vereinbarungen zur Zusatzversorgung der Arbeitnehmer getroffen, die dem Zweck einer zusätzlichen Altersversorgung dienen. Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hat mit der Stadtwerke Geesthacht GmbH eine Beteiligungsvereinbarung getroffen, um diese Zusatzversorgung abzusichern. Der Umlagesatz beträgt 8,26% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes seit dem 01. Juli 2018. Der Eigenanteil der Arbeitnehmer hiervon beträgt 1,81 %. Eine darüberhinausgehende Anhebung des Umlagesatzes wird nicht erfolgen. Die Höhe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Berichtsjahr 4.259 T€. Für die Zusatzversorgung über die VBL ergibt sich aus dem derzeit praktizierten Umlageverfahren ohne Ansparung bei der VBL eine Deckungslücke für die Zahlung der Zusatzrente der einzahlenden Arbeitnehmer. Für diese mittelbare Verpflichtung wurde bereits in 2007 eine handelsrechtliche Rückstellung in Höhe von 300.000 € gebildet. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2019	Zugang	Entnahme	Auflösung	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	121.836,20	45.500,00	40.639,75	0,00	126.696,45
Berufsgenossenschaftsbeiträge	10.000,00	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Personalkosten	379.063,78	166.107,55	179.699,57	2.751,58	362.720,18
Altersteilzeit	49.472,00	65.973,00	0,00	0,00	115.445,00
Absatzwirtschaftliche Risiken	4.495.746,77	1.652.517,08	0,00	1.004.754,91	5.143.508,94
Archivierung	79.570,14	1.388,80	0,00	0,00	80.958,94
Sonstiges	1.322.159,62	423.338,33	9.273,88	40.525,52	1.695.698,55
	6.457.848,51	2.364.824,76	239.613,20	1.048.032,01	7.535.028,06

Unter der Position Abschluss- und Prüfungskosten werden die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020, die notwendigen energiewirtschaftlichen Testate und die internen Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter, Zeitkontenguthaben der Mitarbeiter, Jubiläumsaufwendungen und Zielerreichungsprämien für leitende Angestellte.

Unter der Position Altersteilzeit wird im Berichtsjahr eine Rückstellung für die Altersteilzeit eines Mitarbeiters ausgewiesen, der sich noch in der Beschäftigungsphase befindet (Blockmodell). Jedoch sind Altersteilzeit-Rückstellungen für die während der Freistellungsphase zu erbringenden Leistungen bereits während der vorausgehenden Beschäftigungsphase zeitanteilig ratierlich aufzubauen und gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB zu passivieren.

Die Rückstellung für absatzwirtschaftliche Risiken betrifft die Rückstellung für mögliche Rückzahlungen aus der Strom-, Gas-, Wasser- bzw. Wärmeversorgung.

Unter der Position Sonstiges werden insbesondere Rückstellungen für erhaltene aber noch nicht abgerechnete Energielieferungen ausgewiesen. Weiterhin beinhaltet diese Position eine Rückstellung für Aufwendungen im Zusammenhang mit der kommenden steuerlichen Außenprüfung und weitere Rückstellungen für die Brunnenrückbauverpflichtung, für Risiken aus Insolvenzanfechtungen und Rückforderungen von Übertragungsnetzbetreiber für Vergütungen nach dem EEG an Anlagenbetreiber.

Die Rückstellung wurden ihrer Bestimmung nach verwendet, nicht benötigte Rückstellungen wurden aufgelöst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Sofern es sich um gleichartige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen denselben Personen gehandelt hat und die Forderungen und Verbindlichkeiten sich aufrechenbar gegenüberstanden (§ 387 BGB), wurde eine Verrechnung vorgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH: Enthalten sind hier insbesondere die Ergebnisabführung 2020, abzüglich der eigenen Forderungen bzw. zusätzlich der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Energielieferungen oder Dienstleistungen. Hinzu kommen Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus dem umsatzsteuerlichen Verhältnis der Organschaft.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter SERVICE PLUS GMBH: Beinhaltet im Wesentlichen die Ausgleichsabgabe 2020, sowie wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus IT-Dienstleistungen und Personalabrechnungsdienstleistungen.

Die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten geht aus der folgenden Übersicht über die der Verbindlichkeiten hervor.

	Gesamtbetrag 31.12.2020	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2019
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahre	von mehr als fünf Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber	26.293.303,57	1.667.639,18	6.679.784,07	17.945.880,32	21.691.756,66

Kreditinstituten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.783.969,35	8.783.969,35	0,00	0,00	8.045.063,45	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.708.294,77	3.708.294,77	0,00	0,00	2.273.226,27	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.516,66	14.516,66	0,00	0,00	12.539,65	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	80.363,32	80.363,32	0,00	0,00	4.600,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	407.336,73	407.336,73	0,00	0,00	623.047,56	
	39.287.784,40	14.662.120,01	6.679.784,07	17.945.880,32	32.650.233,59	

* als Sicherheit wurden den Kreditinstituten Grundschulden von insgesamt 6,4 Mio. € eingeräumt.

Die Verbindlichkeiten im Vorjahr hatten bis auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr hatten mit 1.260 T€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit 5.582 T€ eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren sowie mit 14.850 T€ eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 177 T€ (Vorjahr 283 T€).

2. Angaben zu Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	2019	2020
	EUR	EUR
Stromverkauf	23.722.324,02	24.554.339,16
Gasverkauf	9.189.750,41	9.000.898,80
Wasserverkauf	3.307.846,08	3.493.543,35
Wärmeverkauf	4.630.434,54	5.169.816,77
Breitband	3.088.323,92	3.917.894,17
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	483.595,02	298.137,96
Betriebsführungen	1.096.592,63	1.182.801,40
Miet- und Pachteinnahmen	195.628,73	254.751,16
Installations- und sonstige Geschäfte	481.779,08	307.206,23
Insgesamt	46.196.274,43	48.179.388,48

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 347.909,70 € (Vorjahr 313.350,63 €) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus der Mehr-/Minderungenabrechnung, aus der EEG-Umlage und Abgrenzung für Vorjahre. Des Weiteren werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.048.032,01 € (Vorjahr 2.616.310,08 €) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 348.813,65 € (Vorjahr 203.905,68 €) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen beinhaltet periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 104.509,50 € (Vorjahr: 182.571,04 €). Die periodenfremden Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Korrekturen von Energielieferungen und EEG-Abrechnungen aus Vorjahren. Des Weiteren beinhaltet diese Position Aufwendungen in Höhe von 2.350.027,92 € für die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen. Davon entfallen 1.646.887,29 € für absatzwirtschaftliche Risiken.

Angaben zum Gesamthonorar für den Abschlussprüfer: Folgende Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, UHY Deutschland AG, Hamburg (Vorjahr: Clostermann & Jasper Partnerschaft mbH, Bremen) sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden:

	2019	2020
	EUR	TEUR
Abschlussprüfung	36	35
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	6	6
Insgesamt	42	41

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position enthält:

	2019	2020
	EUR	EUR
Auf-/Abzinsungen von Rückstellungen	66.492,25	41.153,01
Zinsaufwand Darlehen	318.917,88	355.451,93
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.049,76	8.994,92
	388.459,89	405.599,86

Ertragsteuern

Der laufende Steueraufwand enthält die zu leistende Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag auf die an die SERVICE PLUS GMBH zu zahlende Ausgleichsabgabe.

Sonstige Steuern

Die Position "Sonstige Steuern" beinhaltet die Grundsteuer, die Kfz-Steuer, die Stromsteuer und die Erdgassteuer auf den Eigenverbrauch.

Ausgleichsabgabe an den außenstehenden Gesellschafter

Unter dieser Position ist die Ausgleichszahlung an den Gesellschafter SERVICE PLUS GMBH ausgewiesen.

Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages

Gemäß dem zwischen der Stadtwerke Geesthacht GmbH (Organgesellschaft) und der Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH (Organträger) abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag ist, nach Zahlung der Ausgleichsabgabe an den außenstehenden Gesellschafter und einer Auflösung oder Bildung von anderen Gewinnrücklagen, der gesamte nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte Gewinn an den Organträger abzuführen.

Einstellung die Gewinnrücklage

Aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss wurde ein Betrag in Höhe von 563.000,00 € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

III. ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Angaben über besondere Umstände, die dazu führen, dass der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellte Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt, sind nicht zu machen.

III. 1 Vorschriften zur § 6b Absatz 3 des EnWG

Die Stadtwerke Geesthacht GmbH sind als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen zur getrennten Rechnungslegung (Unbundling) der Tätigkeiten des Unternehmens verpflichtet. Es sind Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen für die Tätigkeiten Strom Vertrieb, Strom Netz, Gas Vertrieb, Gas Netz, Messstellenbetrieb und übrige Tätigkeiten erstellt worden.

Seit dem Jahr 2013 wird als eine weitere Aktivität die Sparte Dienstleistungen abgebildet. Diese Sparte ist den übrigen Aktivitäten zugeordnet und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit den seitens der Stadtwerke Geesthacht GmbH erbrachten Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungsverträgen.

Die Regeln der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Abschreibungen erfolgen linear. Die Zuordnung der Konten der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz erfolgte durch direkte Zuordnung für die entsprechenden Tätigkeiten. In den Fällen, in denen keine direkte Zuordnung möglich war, ist die Aufteilung durch sachgerechte Schlüsselung realisiert. Im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses für den Messstellenbetrieb wurde die Zuordnung des Eigenkapitals zu den jeweiligen Sparten überprüft und angepasst.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

IV.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Einkaufskontrakten:

	fällig 2021 TEUR	2022 - 2023 TEUR	ab 2024 TEUR	Gesamt TEUR
Strom-Einkaufskontrakte	3.727,7	2.303,0	0,0	6.030,7
Gas-Einkaufskontrakte	3.594,8	3.126,4	0,0	6.721,2
	7.322,5	5.429,4	0,0	12.751,9

Zur Finanzierung des Erwerbs des Glasfasernetzes der Schleswig-Holstein Netz AG im Amt Büchen durch die SWG Glasfaser Netz GmbH haben die Stadtwerke Geesthacht GmbH am 18.01.2018 eine Patronatserklärung über 3.970.000 € gegenüber der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg abgegeben.

Weiterhin haben die Stadtwerke Geesthacht GmbH im Zuge der Finanzierung der Erweiterung des Glasfasernetzes in Büchen durch die SWG Glasfaser Netz GmbH am 26.08.2020 eine Patronatserklärung in Höhe von 600.000 € gegenüber der Investitionsbank Schleswig-Holstein abgegeben.

Die Patronatserklärungen beinhalten im Wesentlichen die Erklärung, dass die Stadtwerke Geesthacht GmbH nach Möglichkeiten ihre Geschäfte so führen werden, dass die SWG Glasfaser Netz GmbH finanziell so ausgestattet und gestellt bleibt, dass sie ihre Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Kreditverträgen mit der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg und der Investitionsbank Schleswig-Holstein pünktlich und vollständig erbringen kann.

Darüber hinaus bestehen mit Ausnahme der für Versorgungsunternehmen üblichen Verpflichtungen für die Erweiterung und Erhaltung der Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen keine finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

IV.2 Mitarbeiter (durchschnittlich ohne GF und Auszubildende)

	2019	2020
Angestellte	62,00	64,00
Gewerbliche Mitarbeiter	13,00	14,00
Leitende Mitarbeiter	4,00	4,00
	79,00	82,00

IV.3 Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Ass. iur. Markus Prang.

IV.4 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat kam insgesamt 2 mal (65. bis 66. Sitzung) zusammen und bestand im Berichtsjahr 2020 aus folgenden Damen und Herren:

Herr Olaf Schulze	Bürgermeister der Stadt Geesthacht	Vorsitzender
Herr Andreas Fricke	Vorstand Finanzen der HanseWerk AG	stellv. Vorsitzender
Herr Björn Griechen	Angestellter	
Frau Melanie Grimm-Meyer	Juristin	
Frau Hicran Hayik-Koller	Dipl. Kauffrau, Global purchasing resins	
Hr. Dr. Georg Miebach	Erster Stadtrat der Stadt Geesthacht	
Herr Hans-Peter Petersen	Geschäftsführer	
Herr Björn Reuter	Elektrotechnikmeister	
Herr Rüdiger Tonn	Rentner	
Herr Stefan Vogelsang	Referent für Vertragscontrolling	
Frau Nicole Voß	Bürokauffrau	
Herr Arne Wendt	Geschäftsführer	

IV.5 Bezüge / Vergütungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung erhielten Bezüge von insgesamt € 14.300,00. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

IV.6 Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern getätigt wurden

Im Materialaufwand sind im erheblichen Umfang Energiebezüge von nachfolgenden Gesellschaften erfasst:

Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Bereitstellung des "Vor"-ERP-Systems NAVISION als Auskunftssystem und erbrachten Dienstleistungen im Bereich der Personalabrechnung und -verwaltung mit der nachfolgenden Gesellschaft enthalten:

SERVICE PLUS GMBH

Betriebsführungsverträge bestehen mit folgenden Gesellschaften:

Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH

SWG Glasfaser Netz GmbH

In den Umsatzerlösen sind in einem nicht unerheblichen Maße Energielieferungen an die folgenden Gesellschaften enthalten:

Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH

Nach § 10 Abs. 2 ENWG haben Energieversorgungsunternehmen im Anhang Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen im Sinne von § 271 Absatz 2 HGB oder § 311 HGB gesondert anzugeben. Da die Geschäfte größeren Umfangs in der Hauptsache Energielieferungen betreffen und im Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit bestehen, sind keine gesonderten Angaben aufzuführen.

IV.7 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen nicht vor.

Wesentliche Auswirkungen infolge der COVID-19-Pandemie auf die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Geesthacht GmbH werden nicht erwartet.

IV. 8 Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH, Geesthacht (Registergericht Amtsgericht Lübeck HRB Nr. 482) einbezogen.

Geesthacht, den 31.03.2021

Markus Prang, Geschäftsführer

	Anlagespiegel				31.12.2020 €
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.324.306,65	122.862,33	0,00	0,00	2.447.168,98
Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.072.418,53	337.642,47	72.956,48		14.337.104,52
II. technische Anlagen und Maschinen	114.270.563,09	9.053.424,61	22.461,86	1.579.623,79	124.881.149,63
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	8.245.053,71	806.779,31		1.579.623,79	10.631.456,81
Verteilungsanlagen	106.025.509,38	8.246.645,30	22.461,86	0,00	114.249.692,82
III. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.034.112,17	756.919,37	352.552,19		5.438.479,35
IV. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.579.623,79	0,00	0,00	-1.579.623,79	0,00
	134.956.717,58	10.147.986,45	447.970,53	0,00	144.656.733,50
Finanzanlagen					
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	680.734,01	0,00	0,00	0,00	680.734,01
II. Beteiligungen	4.020,00				4.020,00
	684.754,01	0,00	0,00	0,00	684.754,01
	137.965.778,24	10.270.848,78	447.970,53	0,00	147.788.656,49
Aufgelaufene Abschreibungen					
		01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2020 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.720.752,64	332.655,34	0,00	2.053.407,98
Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.593.915,05	343.767,47	19.383,07	6.918.299,45
II. technische Anlagen und Maschinen		69.209.230,64	2.788.551,38	9.777,43	71.988.004,59
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		6.332.548,71	322.556,10	0,00	6.655.104,81
Verteilungsanlagen		62.876.681,93	2.465.995,28	9.777,43	65.332.899,78
III. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.780.903,17	354.215,50	351.320,32	3.783.798,35
IV. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00			0,00
		79.584.048,86	3.486.534,35	380.480,82	82.690.102,39
Finanzanlagen					
I. Anteile an verbundenen Unternehmen		103.176,44	0,00	0,00	103.176,44
II. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		103.176,44	0,00	0,00	103.176,44
		81.407.977,94	3.819.189,69	380.480,82	84.846.686,81
Buchwerte					
				31.12.2020 €	31.12.2019 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				393.761,00	603.554,01
Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				7.418.805,07	7.478.503,48
II. technische Anlagen und Maschinen				52.893.145,04	45.061.332,45
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				3.976.352,00	1.912.505,00
Verteilungsanlagen				48.916.793,04	43.148.827,45
III. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.654.681,00	1.253.209,00
IV. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	1.579.623,79
				61.966.631,11	55.372.668,72
Finanzanlagen					

I. Anteile an verbundenen Unternehmen	577.557,57	577.557,57
II. Beteiligungen	4.020,00	4.020,00
	581.577,57	581.577,57
	62.941.969,68	56.557.800,30

Segmentberichterstattung

Unbundlingbilanz der Stadtwerke Geesthacht GmbH zum 31.12.2020 - Gas Netz

Aktiva

	2020 €	2019 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.731,34	171
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	2.029.692,38	1.940
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0
3. Verteilungsanlagen	6.191.266,93	6.113
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	498.865,82	466
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0
	8.719.825,13	8.519
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
2. Beteiligungen	0,00	0
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0
	0,00	0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.913,02	52
2. Fertige Erzeugnisse Waren	0,00	0
	44.913,02	52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427.272,75	587
2. Forderungen gegenüber Glasfaser Netz GmbH Geesthacht GmbH	0,00	0
3. Forderungen an den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	0,00	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	243.606,68	158
	670.879,43	745
III. Wertpapiere	12.397,00	6
IV. Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	196.186,55	314
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Gesamt	9.784.932,47	9.807

Passiva

	2020 €	2019 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	5.045.370,90	5.045
II. Kapitalrücklage	0,00	0
III. Gewinnrücklagen	472.343,77	472
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	0,00	0
Kapitalverrechnungsposten	400.058,11	237
	5.917.772,78	5.755
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	0,00	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse	1.911.934,15	1.809
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	10.800,00	11
2. Steuerrückstellungen	2.203,33	2
3. Sonstige Rückstellungen	220.659,04	225
	233.662,37	238
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.176.144,64	1.027
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.402,73	721
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	315.723,44	167
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Service Plus GmbH59.738,71		67
6. Verbindlichkeiten gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH Geesthacht GmbH	0,00	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	42.553,65	23
	1.721.563,17	2.005
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Gesamt	9.784.932,47	9.807

Gewinn- und Verlustrechnung Gas Netz

	2020 €		2019 T€
1. Umsatzerlöse	1.233.410,78		1.296
a) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	2.419.585,47		2.653
aa) innerbetrieblicher Leistungsverbrauch Eigenverbrauch	65.559,81		121
2. aktivierte Eigenleistungen	2.689,40		2
3. sonstige betriebliche Erträge	74.111,14	3.795.356,60	80
			4.152

4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	749.977,39		767	
aa) innerbetriebliche Leistungsverrechnung Eigenverbrauch	21.420,61		25	
ab) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	-		-	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	360.815,78	1.132.213,78	312	1.104
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	771.026,22		723	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 41.965,05)	179.136,24		169	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	497.771,24	950.162,46	523	892
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	587.235,16		590	
8. Erträge aus Beteiligungen	-		-	
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-		-	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	798,77		1	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-		-	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.174,10		22	
13. Finanzergebnis	17.375,33		21	
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	17.295,81		29	
15. Ergebnis nach Steuern	593.302,82		992	
16. Sonstige Steuern	3.678,49		4	
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung	589.624,33		988	
18. Bilanzgewinn-/verlust	-		-	

Unbundlingbilanz der Stadtwerke Geesthacht GmbH zum 31.12.2020 - Strom Netz

Aktiva

	2020 €	2019 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.050,02	70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	1.068.135,35	1.074
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0
3. Verteilungsanlagen	7.825.787,85	5.317
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	346.253,56	209
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0
	9.240.176,76	6.600
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
2. Beteiligungen	4.020,00	4
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0
	4.020,00	4
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.609,17	27
2. Fertige Erzeugnisse Waren	0,00	0
	7.609,17	27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.440,22	103
2. Forderungen gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH Geesthacht GmbH	0,00	0
3. Forderungen an den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	0,00	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	499.667,10	236
	562.107,32	339
III. Wertpapiere	26.370,82	13
IV. Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	642.432,93	687
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Gesamt	10.525.767,02	7.740

Passiva

	2020 €	2019 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.861.070,78	1.861
II. Kapitalrücklage	0,00	0
III. Gewinnrücklagen	387.233,74	387
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	0,00	0
Kapitalverrechnungsposten	-25.288,78	558
	2.223.015,74	2.806
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	0,00	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.322.215,22	1.260
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	102.146,70	102
2. Steuerrückstellungen	8.669,65	7
3. Sonstige Rückstellungen	811.305,82	698

	922.122,17	807
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.067.441,29	1.104
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.136.898,43	1.078
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Wirtschafts- betriebe Geesthacht GmbH	630.356,59	366
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Service Plus GmbH	130.928,56	101
6. Verbindlichkeiten gegenüber Glasfaser Netz GmbH Geesthacht GmbH		0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	92.789,02	213
F. Rechnungsabgrenzungsposten	5.058.413,89	2.867
Gesamt	0,00	0
	10.525.767,02	7.740

Gewinn- und Verlustrechnung Strom Netz

	2020		2019
	€		T€
1. Umsatzerlöse	6.527.954,37		6.001
a) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	5.581.146,38		5.567
aa) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung Eigenverbrauch	-2.952,39		0
2. aktivierte Eigenleistungen	0,00		0
3. sonstige betriebliche Erträge	514.036,03	12.620.184,39	150
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.885.613,15		7.956
aa) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung Eigenverbrauch	22.586,27		22
ab) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	153.079,32		230
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	687.925,80	8.749.204,54	763
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.097.977,81		922
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 68.871,52)	302.679,21		259
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	404.836,76	1.400.657,02	350
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.811.614,75		1.816
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.899,92		0
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.340,59		17
13. Finanzergebnis	15.440,67		17
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.631,66		0
15. Ergebnis nach Steuern	231.798,99		-617
16. Sonstige Steuern	5.723,35		5
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung	226.075,64		-622
18. Bilanzgewinn-/verlust	0,00		0

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2020

der Stadtwerke Geesthacht GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2020 regelmäßig über alle wesentlichen Vorgänge der Stadtwerke Geesthacht GmbH informiert. Der Aufsichtsrat hat sich durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung unterrichten lassen. Er hat die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht und im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit die ihm obliegenden Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss 2020 (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung) und Lagebericht 2020 sind von der UHY Deutschland AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung, den Jahresabschluss sowie den Vorschlag zur Verwendung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, die Bilanz zum 31.12.2020 festzustellen, den Lagebericht 2020 zu genehmigen, den Jahresüberschuss 2020 entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu verwenden und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2020 zu erteilen.

Geesthacht, den 30. August 2021

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Geesthacht GmbH

Vorsitzender

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.08.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Geesthacht GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Geesthacht GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Geesthacht GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der und gesetzlicher Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren tragen sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Strom- und Gasverteilung sowie grundzuständiger Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Hamburg, den 27. Juli 2021

gez. Jasper, Wirtschaftsprüfer
gez. Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer

(Siegel)
